

Abb. 186. Strafjustizgebäude,

Grundriß, 1. Obergeschoß.

Querbau in jedem Geschoß eine geräumige Wartehalle für das Publikum. Auf diese Weise ist das in den Sitzungssälen verkehrende Publikum auf die im Mittelteile des Gebäudes vorhandenen Flure beschränkt; alle übrigen umlaufenden Flure sind in erster Linie dem Dienstverkehr überwiesen. Die Beheizung erfolgt durch Niederdruckdampfheizung; die Sitzungssäle nebst den anschließenden Geschäftsräumen und Fluren haben elektrische Beleuchtung, alle übrigen Räume Gasbeleuchtung wie der Altbau erhalten.

Das Gebäude wird nach seiner Vollendung enthalten: 14 Sitzungssäle für die Schöffengerichte, 6 Sitzungssäle für die Strafkammern, 1 Schwurgerichtssaal.

Von den früheren Strafkammerfälen bleibt nur derjenige im Mittelbau der Vorderfront im 1. Obergeschoß erhalten. Außer den zu den Gerichtsabteilungen gehörigen Bureauräumen sind im Gebäude ferner noch die umfangreichen Bureaus der Staatsanwaltschaft, und zwar im Ostflügel Erdgeschoß, 1. und 2. Obergeschoß, angeordnet, auch ist das Dachgeschoß an den Hofseiten und an der Hinterseite ausgebaut für Aufnahme von Schreibstuben usw.

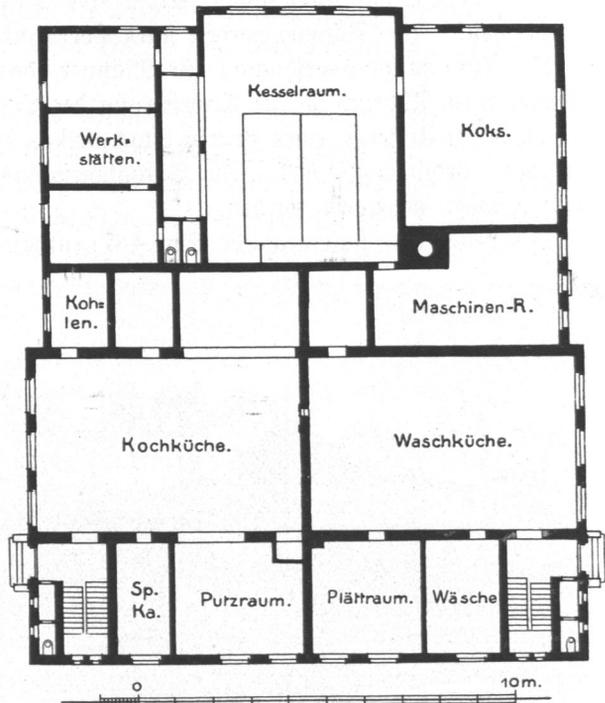


Abb. 187. Untersuchungsgefängnis, Grundriß, Wirtschaftsgebäude.